

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Martina Renner, Wolfgang Gehrcke, Jan van Aken, Annette Groth, Andrej Hunko, Sigrid Hupach, Katrin Kunert, Ralph Lenkert, Dr. Alexander S. Neu, Kersten Steinke, Kathrin Vogler und der Fraktion DIE LINKE.

Aufgaben und Personalumfang des Bundeswehr-Logistikkommandos in Erfurt

Seit Anfang Januar 2013 hat der Planungs- und Kommandostab für die komplette Bundeswehrlogistik in Erfurt seinen Sitz. Zu den Aufgaben des Kommandos gehören auch die Verlegung von Material, Gerät und Waffen im Rahmen von Auslandseinsätzen der Bundeswehr. Diese Funktion gibt Anlass, zu fragen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Soldatinnen und Soldaten und wie viele Zivilbeschäftigte werden derzeit im Erfurter Logistikzentrum eingesetzt, und wie viele gehören dabei direkt zum Planungs- und Kommandostab?
2. An welchen weltweiten Einsätzen der Bundeswehr war das Logistikzentrum seit seiner Verlegung im Januar 2013 in welcher Form beteiligt?
3. Welche Art von Ausrüstung, Waffen, Munition, Geräten und Einrichtungen wurden durch das Logistikzentrum Erfurt seit Januar 2013 in welche Orte verlegt?
4. Wie erfolgte jeweils der Transport, und welche Kosten waren mit dem jeweiligen Logistikeinsatz verbunden?
5. Kam es im Rahmen von Logistikeinsätzen zu Unfällen bzw. zum Einsatz von Waffen zur Absicherung des Einsatzes?
Wenn ja, bei welchem Einsatz, und in welcher Form?
6. Welche Aufgaben hat das Spezialpionierbataillon des Logistikzentrums seit Januar 2013 ausgeübt?
7. Inwieweit ist das Logistikzentrum in Erfurt in Strukturen der NATO oder übernationalen Militärstrukturen, wie z. B. den „EU Battlegroups“, eingebunden?
Welche Anforderungen im Rahmen von NATO- oder multinationalen Einsätzen werden durch das Logistikzentrum ggf. erfüllt?
8. Fliegen Transall-Maschinen oder andere Maschinen der Bundeswehr auch direkt ausländische Ziele von Erfurt aus an?
Welche Ziele sind das?
9. Welche Kosten waren mit dem Umzug des Logistikkommandos von Köln nach Erfurt verbunden?

10. Welche Logistikunternehmen sind vor dem Hintergrund, dass Generalleutnant Hans-Erich Antoni im Juni dieses Jahres den großen Stellenwert betonte, den die Streitkräftebasis der Zusammenarbeit mit der privaten Wirtschaft zumisst, bei der Abwicklung der Transportaufgaben von und nach Erfurt eingebunden?

In welcher finanziellen Größenordnung wurden jeweils Verträge mit diesen Firmen abgeschlossen?

Berlin, den 4. Dezember 2013

Dr. Gregor Gysi und Fraktion